

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Ostr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,  
jährlich 6,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preis von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder  
deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte An-  
zeigen 50 Pfg.,  
für Stellen-Angebote und Gesuche  
die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)  
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß  
Amt I, Nr. 2984

\* Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW, Zimmer-Straße 8 \*

Telegramm-Adresse  
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang

Berlin, den 15. Juli 1905

Nummer 14?

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Prolog zur Henlein-Feier in Nürnberg

(Gesprochen von Fräulein Luise Eisinger am Festabend des ersten Juli)

Beim Aufgehen des Vorhangs erblickt man Klio, auf einer Erhöhung sitzend, umgeben von den Attributen der Uhrmacherkunst (die ganze Gruppe genau dem Titelbilde der Deutschen Uhrmacher-Zeitung entsprechend). Nach einigen Augenblicken erhebt sich die Gestalt und schreitet langsam die Stufen hinab. Im Vordergrund des Podiums steht ein Standbild Peter Henleins

(Klio zu der Figur gewendet)

Erhabner Meister! Endlich kam der Tag,  
An dem die Welt sich ihrer Pflicht erinnert'  
Und eine Ehrenschild dir dankbar tilgte.  
Erst mussten vier Jahrhunderte verrinnen  
Im Strom der Zeit, eh' man daran gedacht,  
Dir Dank zu zollen, wie es sich gebührt.

(Zum Publikum)

Ihr kennt mein Amt: Was in der Welt geschieht,  
Verzeichne ich. Wohl manchen edlen Helden  
Und manche Ruhmestat nennt meine Tafel.  
Von allen aber, so die Welt bewegen,  
Ist wohl der grössten eine Henleins Tat!  
Was wäret Ihr? Was wäre wohl die Welt,  
Hätt' Henleins Geist die Schwingen nicht geregt,  
In hohem Flug den Siegeslauf zu nehmen?  
Was euch sein Genius gab, unschätzbar ist's;  
Kultur und Wissenschaft, Verkehr und Handel  
Hätt' ohne ihn die Stufe nie erreicht,  
Von welcher aus ihr heut die Welt beherrscht.  
Und vier Jahrhunderte nahm man es hin,  
Was Nürnbergs Meister gab, ganz ohne Dank.  
Fast teilt' er das Geschick manch grossen Geistes,  
Des Name, längst vergessen und verweht,  
Die Nachwelt nimmermehr erfahren hat.  
Erst eure Zeit, das zwanzigste Jahrhundert,  
Erinnert sich daran, was man ihm schuldet,  
Dem schlichten Schlossermeister Peter Henlein.  
Professor Reuleaux war es, der vor Jahren

Dem herrlichen Gedanken Ausdruck gab,  
Ein Denkmal unserm Meister zu errichten,  
Das Henleins Ruhm der Nachwelt künden möge.  
Wie Feuerbrand schlug die Begeist'ung Flammen  
Für den Gedanken, und die Jünger Henleins,  
Die einen Bund geschlossen und noch andre,  
Die in dem Herzen Sinn für Hohes tragen,  
Sie traten brüderlich zusammen, brachten  
Ihr willig Opfer für die edle Sache.  
Auch diese Stadt, die Heimat unsres Meisters  
Fand sich bereit, den grossen Sohn zu ehren,  
Der Noris Ruhm in alle Lande trug, —  
Auch Nürnberg brachte nicht geringe Opfer,  
Das Werk zu fördern zu des Meisters Preis —  
Ein ehrend Zeugnis für den hohen Sinn,  
Der alle sie beseelt, die sich vereinten,  
Die Ehrenschild an Henlein nun zu tilgen.  
Heut kam der Tag: die Hülle ist gefallen,  
Und herrlich steht zu Peter Henleins Ruhm  
Das Denkmal aufgerichtet als ein Zeichen,  
Dass dankbar ihr des Meisters habt gedacht,  
Dass eure Zeit ihn nach Verdienst gewürdigt.

(Wieder zum Standbild gewendet)

O mög das Werk, von Künstlerhand gebildet,  
Manch späterem Jahrhundert noch verkünden,  
Was Grosses du getan, erhabner Meister!  
Und nimmer mög der Flügelschlag der Zeit  
Verwischen die Erinnerung deines Namens!

Julius Marfels

11